

„Es war eine spannende Arbeit“

Bettina Schubert über ihr neues Sornziger Heft zur Obstlandregion und dem Kloster Sornzig

Von BÄRBEL SCHUMANN

Region Sornzig. In den letzten Tagen hat Bettina Schubert von der Stiftung Dr. Ludolf Colditz des Klosters Marienthal Sornzig viele dicke Briefe auf Reisen geschickt. In ihnen enthalten ist das neueste Sornziger Heft, das pünktlich zum Sornziger Blütenfest erschienen ist. Mit 80 Seiten umfangreicher als es seine Vorgänger waren, hat es Bettina Schubert nach den vier Jahreszeiten gegliedert. Überraschendes ist zu lesen von 24 Persönlichkeiten, die das Obstland kennen, lieben und die unterschiedlicher nicht sein können.

„Es war eine interessante spannende Arbeit, die mir wirklich viel Spaß bereitet hat. Ich hoffe, dass man das auch beim Lesen und Betrachten spürt“, sagt Bettina Schubert über ihre Redaktionsarbeit an dem Heft.

Alle Beiträge spiegeln das Leben in und um das Kloster Sornzig, ja, der ganzen Obstlandregion wider. Die Palette reicht von der Geschichte des Mäusefängers, der seinen Dienst in den Obstplantagen versieht, über Wandererlebnisse rings um das Kloster, das Kunstcamp in der historischen Anlage, bis hin zu Informationen über seltene Wildfrüchte und Kräuter. Zum Nachkochen sind auch einige Rezepte abgedruckt. Wer Neues aus dem Bereich der Natur, aus dem Obstanbau oder zum Jagen und Fischen erfahren möchte – auch dieser Neugierige wird im Heft bedacht. Ungeahnte Einblicke erhält der Leser über die Kranichau, einem sechs Hektar großen Naturpark vor Gaudlitz. Nicht nur die über 100 Fotos laden zu einem Besuch ein, sondern auch die vielen Informationen, die im Gespräch mit Hans-Achim Schubert abgedruckt sind.

Besonders interessant sind auch die



Repro: Sven Bartsch

Die Titelseite der Broschüre zeigt den Eingang des Klosters.

Einblicke in das Gästebuch des Klosters. Für Einheimische mitunter völlig neu und nachdenkenswert: wie Fremde die Region um Sornzig mit all ihren lebenswerten Dingen sehen. Alle Beiträge sind bebildert und zeigen Stellen und Sichten, die man, obwohl selbst hier zu Hause, mitunter nicht einmal selbst für sich entdeckt hat. Interessante Luftbildaufnahmen, die nicht nur das Klosterareal aus der Vogelperspektive zeigen, sondern auch Sornzig und Umgebung, fesseln die Aufmerksamkeit des Betrachters ebenso. „Ich denke, das Heft ist nicht nur für die Besucher des Klosters interessant, sondern auch für die Menschen, die hier einmal zu Hause waren“, ist Schubert überzeugt.

Das Heft ist ab sofort im Kloster Sornzig, in der Mügelter Buchhandlung „Varius“ sowie in der Gaststätte „Goldene Höhe“ in Neusornzig zum Preis von 3 Euro erhältlich. Es wurde in einer Auflage von 1000 Exemplaren gedruckt.